

daraus, Monat für Monat, Jahr für Jahr, alle Mädchen, welche Entbindungszeugnisse gebracht haben; ich will einen Beleg geben, der gewiß nicht ohne Interesse ist.

1817: 33	13,6.	1823: 60	22,1.
1818: 44	17,0.	1824: 64	22,6.
1819: 60	23,0.	1825: 55	20,9.
1820: 56	20,0.	1826: 39	16,0.
1821: 54	18,5.	1827: 41	16,5.
1822: 66	22,7.	1828: 48	18,0.

Dies gibt eine Mittelzahl von 51 und einhalb für alle Entbindungen in den einzelnen Spitälern, in welchen nur Frauen, die hier niederkommen, zugelassen werden.

Allein diese Unglücklichen haben es nicht immer in ihrer Gewalt, zu gebären, wo sie wollen. Die Kranken schickt man ins Spital, die, welche ein Verbrechen begingen, ins Gefängnis, und diese müssen also an beiden Orten ihre Niederkunft abwarten. Aus den Notizen, die während mehrerer Jahre einige Beamte im Spital der syphilitischen Kranken gesammelt haben, z. B. Montault sowie aus der Auskunft, welche mir Jacquemin, Madame Lavenard und die Wärterinnen des Gefängnisses gegeben haben, erhellt, daß die mittlere Zahl der Geburten in jeder dieser Anstalten sechs in einem Jahr beträgt, und dies würde eine neue Mittelzahl von 63 und einhalb geben.

Diese Nachweisungen sind sicher; die folgenden weniger.

Ich habe den Beweis, daß nicht alle Mädchen, welche niederkommen, auch um die Schadloshaltung ansuchen, die ihnen gewöhnlich bewilligt wurde. Namentlich trat dies bei solchen ein, die ihre Wohnung hatten und sich der Behandlung einer Hebamme anvertrauten; ebenso weiß ich, daß mehrere, als sie das Spital verließen, ihr Gewerbe aufgaben und wie so viele verschwanden, ohne wieder zur Untersuchung zu kommen. Wie groß mag nun die Zahl derer sein, welche in diese zwei Klassen gehören? Ein Schluß, der aus Bemerkungen und Erkundigungen genommen ist, die ohne Zweck und unmittelbare Absicht eingezogen wurden, läßt mich glauben, daß ihre Zahl wohl 8—10 jährlich betragen mag, was 57 oder 21 auf das Tausend ausmacht, wenn man nach der ganzen zu Ende 1832 veranstalteten Zählung rechnet. Wer sich mit den Gesetzen beschäftigt, nach denen die Geburten und alle mit den Veränderungen der Menschenmenge